

Schuljahr 2026/2027 - Formalia im Fach Deutsch

Im Fach Deutsch gelten in den Jahrgängen 5 bis 11 folgende grundsätzliche Bestimmungen

Schulbuch

- Jg. 5-10 Deutschbuch (Neuaufgabe von 2019), fakultativ mit Arbeitsheft
 Jg. 11-13: Texte, Themen und Strukturen, Nds., Neubearbeitung (Cornelsen)

Anzahl der Klassenarbeiten

- Klasse 5: 3 Aufsätze, 1 Spracharbeit
 Klasse 6: 2 Aufsätze, 2 Spracharbeiten
 Klasse 7-8: 3 Aufsätze, 1 Spracharbeit
 Klasse 9: 2 Aufsätze, 1 Spracharbeit
 Klasse 10: 3 Aufsätze
 Klasse 11: 3 Klausuren

Dauer der Klassenarbeiten

- Klasse 5-8: i. d. R. 45 Minuten
 Klasse 9-10: 45 – 90 Minuten
 Klasse 11: 90 Min., eine Klausur nach Möglichkeit 135 Min.

Fehlergrenzen in Diktaten

Textumfang der Diktate (Richtwert)

Note	Fehleranzahl	Klasse	Wörter
1	0-2	5	ca. 130
2	3-5	6	ca. 150
3	6-9	7	ca. 170
4	10-13	8	ca. 200
5	14-19	9	ca. 240
6	> 19		

Den Schülerinnen und Schülern muss der Schwerpunkt im Diktat bekannt sein, dieser ergibt sich aus den Vorgaben im jeweiligen Jahrgangcurriculum. Die Diktattexte orientieren sich an einem **altersgemäßen, durchschnittlichen Sprachniveau**, dabei soll der Schwerpunkt zwar deutlich, aber nicht übertrieben herausgestellt werden. Z-Fehler dürfen nur bei Verstößen gegen bekannte und eingeübte Regeln gezählt werden. Ab Klasse 7 werden Satzzeichen nicht mehr diktiert (Ausnahmen bei Sonderfällen der Zeichensetzung). Diktate werden grundsätzlich ohne Hilfsmittel (z.B. Wörterbücher oder Rechtschreibprogramme) und handschriftlich geschrieben. Ab Klasse 6 sind Duden im Anschluss an das Diktat für 5 Minuten zulässig. **Die angegebenen Fehlergrenzen und der Textumfang sind verbindlich.** „Halbe“ Fehler sind nicht zulässig, Wiederholungsfehler werden nur einmal gezählt. **Ein Diktat wird i. d. R. ab Jg. 6 durch einen orthographieorientierten Grammatikteil ergänzt, der etwa 33 % der Gesamtbewertung ausmacht.**

Lernzielkontrollen (LZK)

Lernzielkontrollen (z.B. zur Grammatik) werden nach Maßgabe der Lehrkraft durchgeführt. Eine LZK unterscheidet sich grundsätzlich dadurch von einer Klassenarbeit, dass sie deutlich kürzer ist und ihr Ergebnis in die Mitarbeitsnote eingeht.

Bewertung von Aufsätzen und Diktaten

- I. Die Bewertung der Aufsätze muss als Richtlinie sowohl die **inhaltliche Darstellung** als auch die **sprachliche Gestaltung** etwa

- Klasse 5/6 im **Verhältnis 80% zu 20%**
- Klasse 7/8 im **Verhältnis 75 % zu 25%**
- Klasse 9/10 im **Verhältnis 70 % zu 30%,**

bei **materialgestützten Aufgabenformate** etwa im Verhältnis **70-60% zu 30-40%** berücksichtigen. Dabei muss der jeweilige Leistungsstand der jeweiligen Jahrgangsstufe und das Aufgabenformat berücksichtigt werden. Eine Orientierung bieten die Bewertungsvorgaben der Oberstufe wie auch Beispiele aus dem Deutschbuch.

- II. Alle Fachgruppen sind gemäß Gesamtkonferenzbeschluss gehalten, eine Rückmeldung hinsichtlich der Qualität der äußeren Form (Schriftbild, Einhaltung von Rändern und Linien, Absatzgestaltung etc.) zu geben. Die standardisierte Rückmeldung folgt den Formulierungen zum Arbeits- und Sozialverhalten:

<i>Die äußere Form der Darstellung verdient besondere Anerkennung.</i>	
<i>Die äußere Form der Darstellung entspricht den Erwartungen in vollem Umfang.</i>	
<i>Die äußere Form der Darstellung entspricht den Erwartungen.</i>	
<i>Die äußere Form der Darstellung entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen.</i>	
<i>Die äußere Form der Darstellung entspricht nicht den Erwartungen.</i>	

Die Qualität der äußeren Form von schriftlichen Darstellungen ist nicht in die Bewertung einzubeziehen.

Bewertung der Gesamtleistung / Zeugnisnote:

Mündlich (Mitarbeitsnote) – Schriftlich (Klassenarbeiten): 50 % - 50 %

Bei nur einer Klassenarbeit (z. B. in Jg. 10) ist das Verhältnis von mündlich und schriftlich: 60% - 40%